Wie soll eine Landing Page gestaltet sein?

In der DOI Registration Policy ist dokumentiert, dass DOIs auf eine öffentlich zugängliche Landing Page auflösen müssen und dass das zugrunde liegende Objekt nicht öffentlich zugänglich sein muss, aber die Metadaten offen sein müssen.

Um eine einfache Nutzbarkeit sowohl für Menschen als auch für Maschinen zu ermöglichen, sollte ein DOI zu einer frei zugänglichen Landing Page auflösen, die Informationen und den Zugriff zu dem aufzulösenden DOI enthält. Die Landing Page soll auch dann noch besucht werden können, wenn das Objekt nicht mehr verfügbar oder der Zugang zu diesem nur restriktiv möglich ist. DOIs sollten nicht zum Beispiel zu einer PDF-Datei führen. Es liegt in der Verantwortung der Einrichtung, die den DOI erstellt, eine solche Landing Page bereitzustellen.

Menschen, die einem DOI-Link zu Ihrer Landing Page folgen, sollten in der Lage sein, alle notwendigen Informationen zur Identifizierung und Zitierung des Objekts zu erhalten, einschließlich des DOI selbst, der als URL angezeigt wird. Außerdem sollten auf der Landing Page zusätzliche Informationen über das Objekt von Maschinen abrufbar sein.

Die Landing Page sollte definitive Informationen, einschließlich Metadaten, darüber bereitstellen, wie der Datensatz zitiert werden sollte, andere beschreibende Informationen über den Datensatz sowie Informationen zur Datenzugänglichkeit und Lizenzierung.

Inhalt

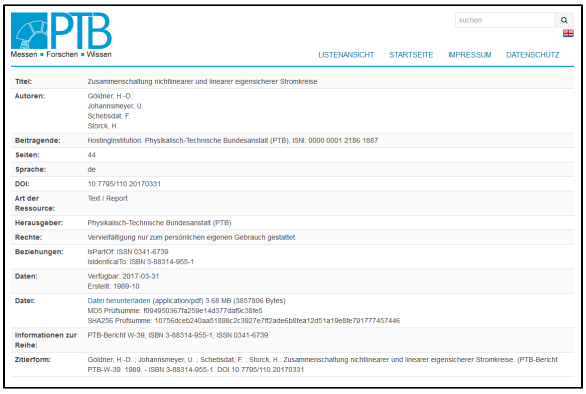
- Menschenlesbar
- Maschinenlesbar
  - Schama.org Validator
- Beispiele

Menschenlesbar

Eine Landing Page sollte folgende Informationen enthalten:

- ein vollständiges bibliographisches Zitat,
- den als URL dargestellten DOI (z. B. https://doi.org/10.7795/110.20170331),
- Zugang zum Objekt.

Beispiel einer Landing Page der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt:
https://doi.org/10.7795/110.20170331



Maschinenlesbar

Maschinenlesbare Metadaten können auf verschiedene Weise in Webseiten eingebettet werden. Traditionell wurde dies mit HTML-Meta-Tags gemacht, neuere Ansätze zur Einbettung von Metadaten in HTML sind

- Microdata,
- Microformats,
- DCMI Metadata Terms und
- RDFa.

Ein alternativer Ansatz ist die Einbettung der Metadaten mithilfe von schema.org JSON für ver**L**inkte **D**aten (LD) und einem <script>-Tag. Der letztere Ansatz ist einfacher zu implementieren, da sich alle Metadaten an einem einzigen Ort befinden und das JSON-LD dynamisch über ein Skript eingebettet werden kann. In Fabrica und in DataCite Search finden Sie den schema.org JSON-LD Kode in der Detailansich einer DOI. Sie sollten diesen in den Kode der Landing Page einfügen.

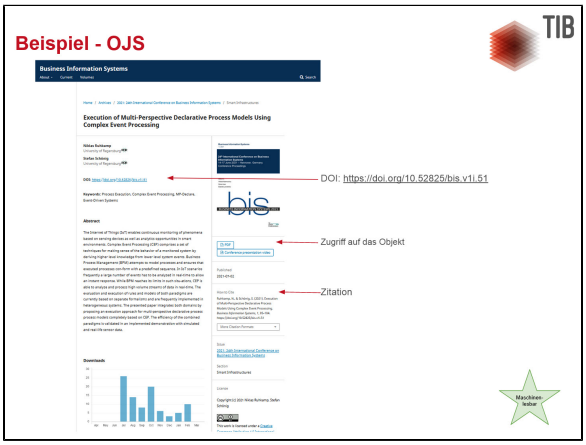
Ein Beispiel für das schema.org JSON-LD Format:

<script type="application/ld+json">
{
  "@context": "http://schema.org",
  "@type": "ScholarlyArticle",
  "@id": "https://doi.org/10.80856/1qy9-as78",
  "url": "https://www.tib.eu/de/",
  "additionalType": "Abstract",
  "name": "Southeastern Atlantic deep-sea warmth across two early Eocene transient global warming events",
  "author": [
    {
      "name": "Tobias Agterhuis",
      "givenName": "Tobias",
      "familyName": "Agterhuis",
      "@type": "Person"
    },
    {
      "name": "Martin Ziegler",
      "givenName": "Martin",
      "familyName": "Ziegler",
      "@type": "Person"
    },
    {
      "name": "Lucas J. Lourens",
      "givenName": "Lucas J.",
      "familyName": "Lourens",
      "@type": "Person"
    }
  ],
  "description": "Paleoclimate Biogeology, Earth Sciences Department, Utrecht University, The Netherlands The early Eocene (56–48 Ma) can provide important constraints on the near-future warm climate state (Zachos et al., 2008; Burke et al., 2018) because it is a greenhouse period of highly-elevated CO2 levels and the occurrence of multiple transient global warming events (hyperthermals) (e.g. Lourens et al., 2005; Sluijs et al., 2006; Bijl et al., 2009; Anagnostou et al., 2016; Cramwinckel et al., 2018; Lauretano et al., 2018). Given the large heat capacity of the deep ocean, deep-sea temperatures are arguably the best indicator for mean global temperature change. Here we apply for the first time the clumped isotope technique (47) on early Eocene benthic foraminifera to better constrain absolute deep water temperatures across two hyperthermal events in the Southeastern Atlantic. Our results indicate warmer background deep-sea conditions, and larger high-temperature variability associated with these warming events than previously estimated based on foraminiferal 18O and Mg/Ca. Assuming our temperatures are representative for the global deep ocean, the robust reconstructions of early Eocene deep-sea temperatures that we provide may indicate higher climate sensitivity for these past warm climates (or alternatively higher CO2 forcing).",
  "inLanguage": "en",
  "datePublished": "2020",
  "spatialCoverage": {
    "@type": "Place",
    "geo": {
      "@type": "GeoCoordinates",
      "address": "World"
    }
  },
  "schemaVersion": "http://datacite.org/schema/kernel-4",
  "publisher": {
    "@type": "Organization",
    "name": "Deutsche Geologische Gesellschaft - Geologische Vereinigung e. V. (DGGV)"
  },
  "provider": {
    "@type": "Organization",
    "name": "datacite"
  }
}
</script>

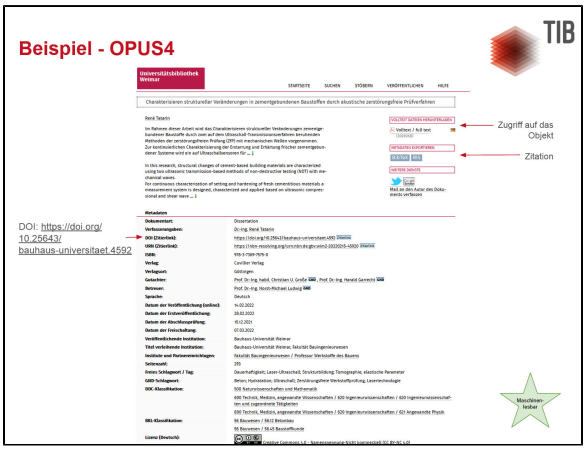
Schama.org Validator

Sie können mit Hilfe des schama.org Validators eine Landing Page darauf überprüfen, ob dort JSON-LD, RDFa oder Microdata auf allgemein verständliche Weise verwendet wird, und Sie erhalten eine Warnung, wenn die schema.org-Typen und -Eigenschaften in ungewöhnlichen Kombinationen verwenden: https://validator.schema.org/
Hier ein Best Practice Beispiel für JSON-LD: https://doi.org/10.5061/dryad.8447

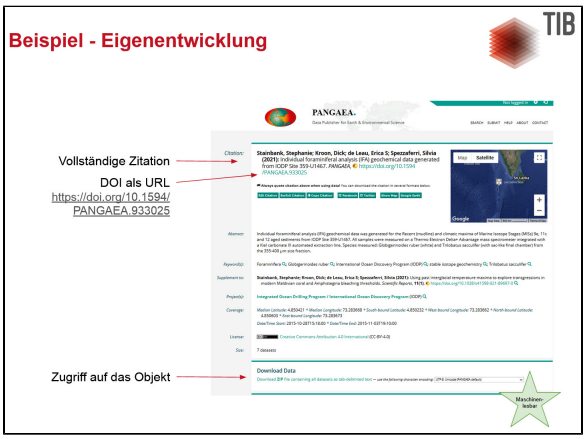
Beispiele



https://doi.org/10.52825/bis.v1i.51



https://doi.org/10.25643/bauhaus-universitaet.4592



https://doi.org/10.1594/PANGAEA.933025